

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Anke Frieling (CDU) vom 24.01.2023

und Antwort des Senats

- Drucksache 22/10756 -

Betr.: Wasserschaden in der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB Hamburg)

Einleitung für die Fragen:

Die Staats- und Universitätsbibliothek (SUB Hamburg) informierte am 20. Januar 2023 auf ihrer Internetseite über einen Wasserschaden: „Nachdem es in den ersten Januarwochen ausdauernd geregnet hat, haben sich in der Stabi wieder Probleme mit dem Dach bemerkbar gemacht. Bereits in der letzten Woche lief Wasser in den Gruppenarbeitsbereich in der zweiten Etage. Am Wochenende dann die böse Überraschung: Im Lesesaal ist es in zwei Bereichen großflächig zu Wasserschäden gekommen.“ Die SUB wartet seit Jahren auf eine Grundsanierung, immer wieder kommt es zu akuten Schäden, die zu Nutzungseinschränkungen führen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) wie folgt:

- Frage 1:** *Wann ist der Wasserschaden von wem bemerkt worden?*
Frage 2: *Handelt es sich um einen ersten Wasserschaden? Gab es in der Vergangenheit bereits Wasserschäden?
Wenn ja, wann und in welchem Umfang?*
Frage 3: *Welches Ausmaß hat der Wasserschaden?*
Frage 4: *Sind auch technische Systeme vom Wasserschaden betroffen?*

Nach einer längeren Regenperiode entdeckte der Objektschutz bzw. der Wachdienst an den Abenden des 12. Januar 2023 und 13. Januar 2023 Wasserschäden. Erstmaßnahmen zum Schutz von Einrichtung und Elektroinstallationen wurden eingeleitet. Im Ergebnis sind mehrere Dacheinläufe beschädigt. In einem Bereich oberhalb des Lesesaals ist zusätzlich die Dachhaut großflächig aufgerissen. Technische Anlagen sind nicht betroffen.

In der Vergangenheit auftretende Wasserschäden am Hauptgebäude konnten in der Regel durch Sofortmaßnahmen behoben werden. Bestandschädigungen und Schäden an der Einrichtung konnten bisher weitgehend durch Vorsorgemaßnahmen und schnelles Handeln vermieden werden. Weitere Schäden traten an der Lesesaaldecke, im Lesesaal, im Bereich des Foyers, am Bücherturm, im Kompaktmagazin, am Altbau, am Verwaltungstrakt und in der Speicherbibliothek Hamburg auf. Diese Schäden wurden durch Teilreparaturen der betroffenen Bereiche beseitigt. Das Dach des Bücherturms wurde umfangreich saniert.

Frage 5: *Wie konnte das Wasser eindringen?*

Das Wasser ist durch die defekten Dacheinläufe und die aufgerissene Dachhaut zunächst in das Installationsgeschoß zwischen Dachkonstruktion und Decke des zweiten Obergeschosses gelaufen. Aufgrund der großen Regenmenge in dem Zeitraum hat sich das Wasser dort ausgebreitet und ist durch Öffnungen zunächst in die Zwischendecke und dann weiter in die Publikumsbereiche gelaufen.

- Frage 6:** *Welche Auswirkungen hat der Wasserschaden für die Studierenden und alle anderen Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek?*
- Frage 7:** *Welche Bereiche sind betroffen?*

Die Wasserschäden betreffen im zweiten Obergeschoss den konzentrierten Arbeitsbereich innerhalb des Lesesaals mit 34 Arbeitsplätzen und einen Gruppenarbeitsbereich.

- Frage 8:** *Wann ist mit einer Behebung des Wasserschadens zu rechnen?*
- Frage 9:** *Wie lange ist mit Einschränkungen zu rechnen? Wann kann die SUB wieder vollumfänglich genutzt werden?*
- Frage 10:** *Welche Firma ist wann mit der Behebung des Schadens beauftragt worden?*
- Frage 11:** *Welche Kosten entstehen für die Behebung des Schadens?*
- Frage 12:** *Welche Auswirkungen hat der Schaden auf das Café Libretto – das Bistro der Stabi?*
- Frage 13:** *Soll das Café Libretto vom Studierendenwerk übernommen werden? Wenn ja, wann?*

Parallel zur Beseitigung des Wassers im Installationsgeschoss durch die Haustechnik der SUB ist eine provisorische Versiegelung der Dacheinläufe durchgeführt worden, um weitere Schadensausbreitung zu verhindern und den Wassernachlauf zu minimieren. Es ist derzeit laut Schadensanalyse von Kosten in Höhe von ca. 50 Tsd. Euro auszugehen. Die endgültige Reparatur der Schäden erfolgt ab 30. Januar 2023 durch die Firma B. Weidemann und Sohn (Auftrag am 26. Januar 2023), sofern die Witterung es zulässt. Die Reparaturen werden nach Einschätzung der SUB in der ersten oder zweiten Februarwoche abgeschlossen. Eine Nutzung der gesperrten Bereiche ist erst nach Reparatur der Schäden möglich.

Nachdem die vorherige Pächterin des Café Libretto den Betrieb im Jahr 2022 eingestellt hat, wird das Studierendenwerk Hamburg den Betrieb unter neuem Namen und mit angepasstem Konzept übernehmen. Das Studierendenwerk Hamburg betreibt vor Ort bereits zwei Automaten für Getränke und Snacks. Die Wiedereröffnung des Cafébetriebs ist nach einigen notwendigen Umbauten nach Auskunft der SUB für Ende März 2023 terminiert.